

# Hilfestellungen für die Benutzung des ÖDüPlan



für die Umsetzung von:  
Boden- und Grundwasserschutzprogrammen,  
Cross Compliance, ÖPUL 2007

## Inhaltsverzeichnis:

- |  |       |
|--|-------|
| A. Anlage eines zweiten Betriebes                | S. 1  |
| B. Flächenimport aus eama                        | S. 2  |
| C. Berücksichtigung von Untersuchungsergebnissen | S. 3  |
| D. Anlage von Mischkulturen                      | S. 4  |
| E. Vorgehensweise bei Betrieben mit Weidehaltung | S. 5  |
| F. Rottemist                                     | S. 7  |
| G. Probleme bei "Windows Vista"                  | S. 9  |
| H. Kennzahlen aus der Tierhaltung                | S. 10 |

## A. Anlage eines zweiten Betriebes.

Nach der Freischaltung mit den Zugangsdaten (Betriebsnummer laut Rechnung – nicht AMA Betriebsnummer - & Seriennummer) unter Datei ÖDüPlan aktivieren, können weitere Betriebe in den Stammdaten angelegt werden.

Die **Anlage eines weiteren Betriebes** erfolgt im Registerblatt "Ausstattung und Stammdaten" unter dem Unterpunkt "Betriebe".

ÖDüPlan Vers. 2007.1.22 - [Ausstattung und Stammdaten]

Datei Bearbeiten Ergebnisse Tierliste Berechnungsmodell N-Grenzen Gesamtbetriebliche N-Bilanz

Mengenkontrolle Hilfe

Beenden Assistent Speichern Rückgängig Zeile duplizieren Zeile(n) löschen Drucken Excel Export

Anbau- und Dünger... Maßnahmen erfassen

Organische Dünger: ... Tierbestände Mineraldünger: Zug... Ausstattung und S...

Ausstattung

Betriebe

Düngersammelposten

Feldstücke

Stammdaten

Mineraldünger

Wirtschaftsdünger

Sekundärrohstoffe (org.)

Pflanzenschutzmittel

Ackerkulturen

Grünlandkulturen

Gemüsekulturen

Heil- und Gewürzpflanzen

Obstbaukulturen

Weinbaukulturen

ÖPUL u. Aufzeichnungen

Schlagbezogene Aufzeichnung: Nein

Viehloser Betrieb

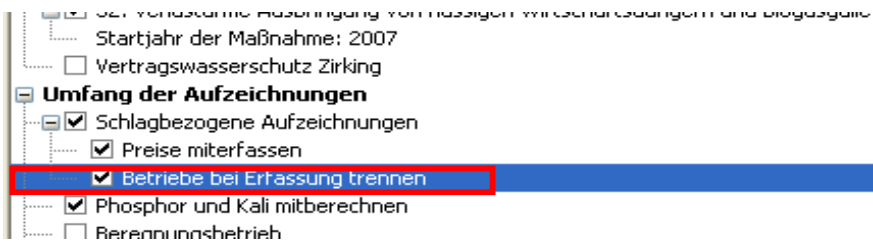
Ändern

Kenndaten				Kenndaten		
Betriebsn	Anrede	Vorname	Nachname	Vulgo /	PLZ	Ort
7654321	Herr	Max	Musterbauer			
*						

In der leeren Zeile ist der zweite Betrieb anzulegen. Nach erfolgter Anlage können sie in der Leiste am unteren Bildschirmrand zwischen den Betrieben wechseln.

Betrieb/Jahr: 7654321 Musterbauer Max 2007 www.e-agrar.at

Die Eingabe der Betriebsdaten ist so wie bei der Anlage des ersten Betriebes im **Assistenten** möglich. Empfohlen wird weiters in den Einstellungen (ÖPUL Maßnahmeneingabe) die Betriebe bei der Erfassung zu trennen.

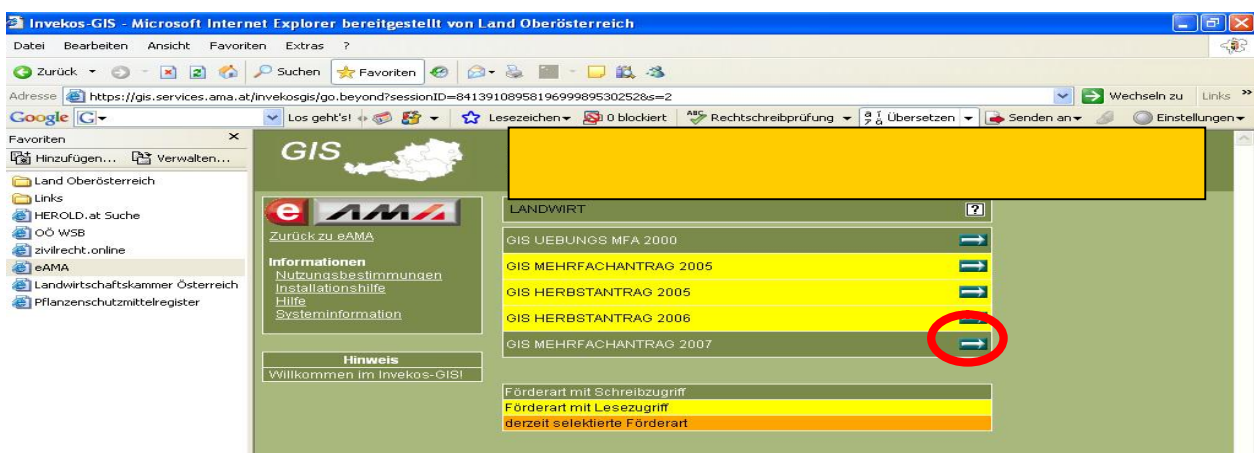


Bei der Anlage der **einzelnen Feldstücke** ist in der Spalte "Betriebsnummer" die jeweilige **Nummer auszuwählen**. Über diese erfolgt die Zuordnung im Anbauplan.

## B. Flächenimport aus eama

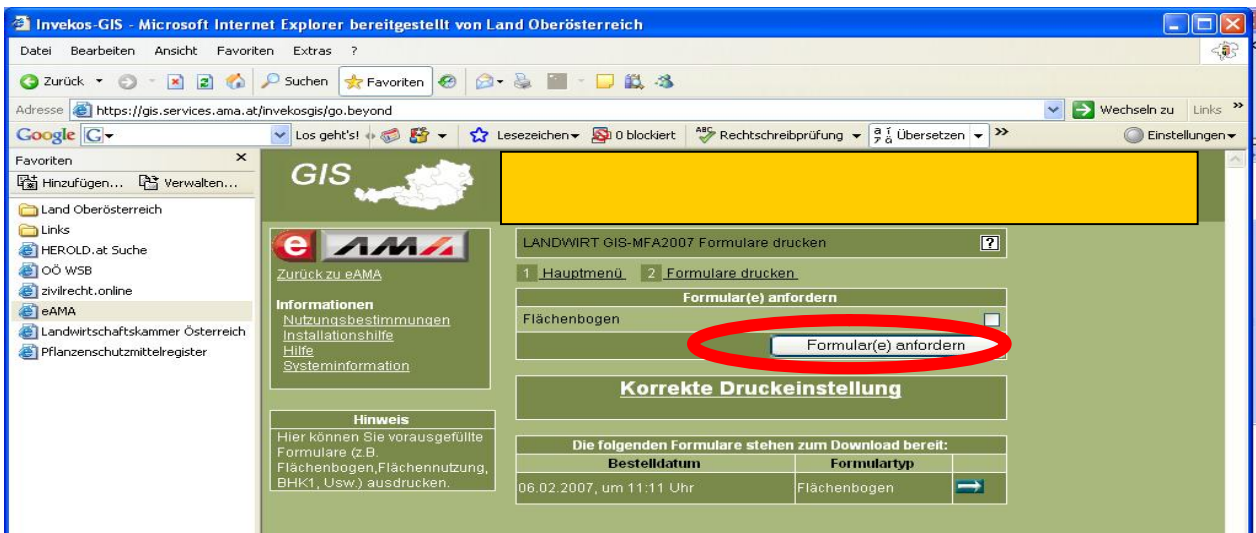
**Flächenimport aus eama funktioniert nur bei digitalisierten Flächen!**

Im eama unter dem Punkt GIS einsteigen und einen GIS Mehrfachantrag auswählen



Im Hauptmenü <Formulare drucken> wählen

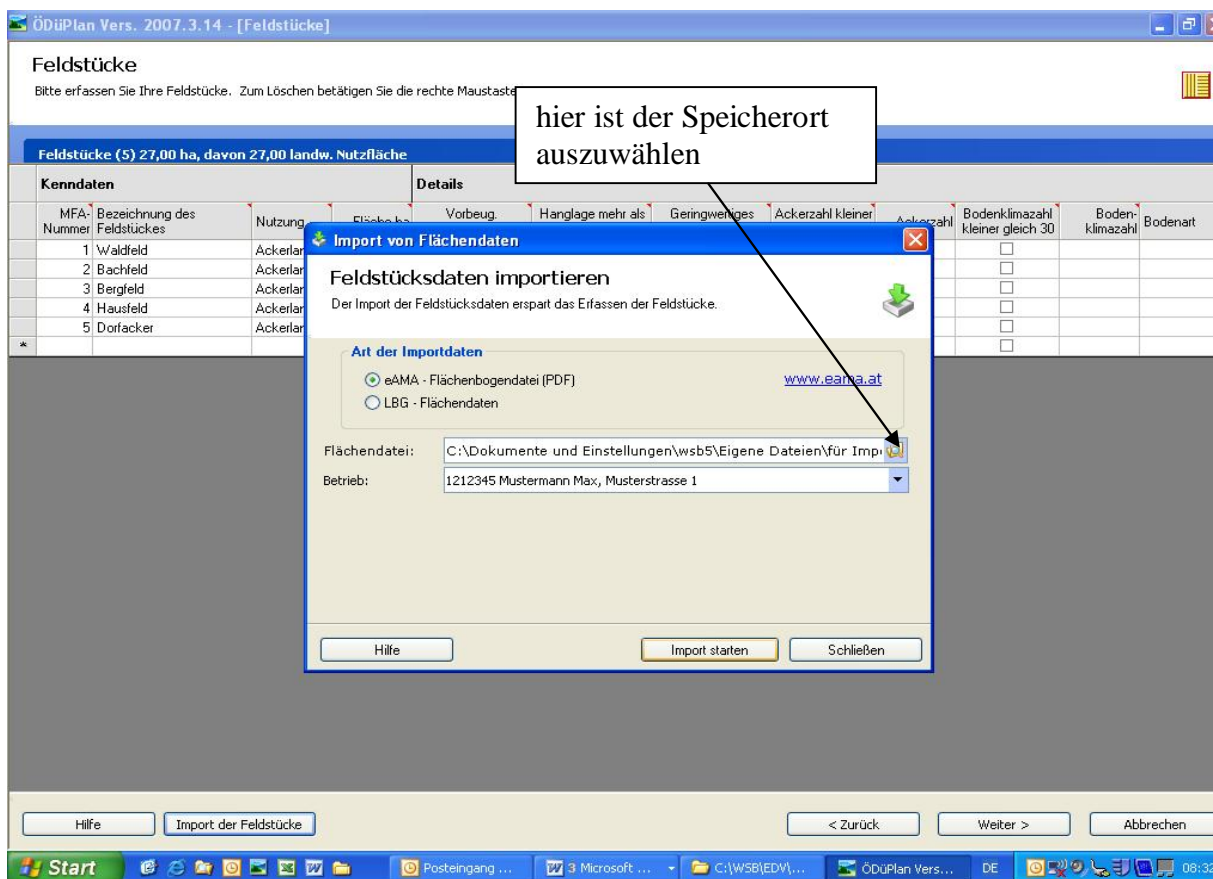




Anschließend unter dem Punkt <Formulare anfordern> den Flächenbogen auswählen und unterhalb bestätigen. Dann wird bei Formulartyp der FB angezeigt und muss durch drücken auf den Pfeil bestätigt werden.

Es wird nun der Flächenbogen im Adobe Reader angezeigt und muss unter Kopie speichern auf dem eigenen PC gesichert werden.

Von dort kann der FB dann in den ÖDüPlan importiert werden.



### C. Berücksichtigung von Untersuchungsergebnissen am Beispiel EUF- bei Zuckerrübe

Um bei Zuckerrübe die Daten einer EUF – Untersuchung berücksichtigen zu können empfehlen wir unter Ausstattung Stammdaten eine eigene Ackerkultur anzulegen.

Das können Sie machen indem sie in der Leerzeile am Ende der Tabelle die neue Kultur eintragen, oder die Zeile mit der bestehenden **Kultur Zuckerrübe** duplizieren.

Screenshot of the ÖDüPlan software interface. The window title is 'ÖDüPlan Vers. 2007.3.14 - [Ausstattung und Stammdaten]'. The main area shows a list of crops with columns for 'Bezeichnung', 'Öffnen', 'Sortierung', 'Preis', 'Einheit', 'Preis per', 'Gruppierung', 'Kulturgruppe', 'Dauerkultur', and 'Wintergrün'. The entry 'Zuckerrübe euf 2007' is circled in red. A callout box with the text 'Schreiben sie in die neue Zeile den Namen der Kultur' has an arrow pointing to this entry. The left sidebar shows a tree view with categories like 'Betriebe', 'Düngersammelstellen', 'Feldstücke', 'Stammdaten', 'Mineraldünger', 'Wirtschaftsdünger', 'Sekundärrohstoffe (org.)', 'Pflanzenschutzmittel', 'Ackerkulturen', 'Grünlandkulturen', 'Gemüsekulturen', 'Heil- und Gewürzpflanzen', 'Obstbaukulturen', and 'Weinbaukulturen'. The bottom status bar shows 'Betrieb/Jahr: 1212345 Mustermann Max, Musterstrasse 1 2007'.

Anschließend korrigieren sie die Werte laut Untersuchungsergebnis in ihrer Ertragslage.

Screenshot of the ÖDüPlan software interface showing the 'Ertragslage' window. The main area shows a table with columns for 'Bezeichnung', 'SFG', 'Ertrag', 'Preis', 'Einheit', 'Preis per', 'Gruppierung', 'Kulturgruppe', 'Dauerkultur', and 'Wintergrün'. The entry 'Zuckerrübe euf 2007' is circled in red. The value '130,00' in the 'Ertrag' column for this entry is also circled in red. The left sidebar shows a tree view with categories like 'Sekundärrohstoffe (org.)', 'Pflanzenschutzmittel', 'Ackerkulturen', 'Grünlandkulturen', 'Gemüsekulturen', 'Heil- und Gewürzpflanzen', 'Obstbaukulturen', 'Weinbaukulturen', 'Kulturen für keine landw. Nutzfläche', and 'Pflegemaßnahmen - Bodenbearbeitung'. The bottom status bar shows 'Betrieb: 8765678' and 'Jahr: 2008'.

## D. Anlage von Mischkulturen

Ähnlich wie das Berücksichtigen von EUF Untersuchungen erfolgt auch die Eingabe von Mischkulturen.

Bsp.: **Sommernenggetreide** mit Hafer (70%) und Sommergerste (30%)

Da bei Mischkulturen der niedrigeren Düngerempfehlung der einzelnen Kulturen zu folgen ist duplizieren sie die jeweilige Zeile der Ackerkultur. Danach schreiben sie die gewünschte Bezeichnung in die duplizierte Zeile.

The screenshot shows the 'Ausstattung und Stammdaten' window in ÖDüPlan. The main table lists various crop types with columns for 'Kenndaten', 'Sperrung', 'Sortierung', and three 'ÖPUL max. N' categories. The 'Hafer' row is highlighted with a red box.

Kenndaten	Sperrung	Sortierung	ÖPUL max. N mittlere Ertragslage		ÖPUL max. N Ertragslage hoch 1		ÖPUL max. N Ertragslage hoch 2	
			ab to Ertrag/ha	Max. N kg/ha	ab to Ertrag/ha	Max. N kg/ha	ab to Ertrag/ha	Max. N kg/ha
Weizen, Rohproteingehalt < 14% idTM	<input type="checkbox"/>	1,00	3,50	130,00	6,00	150,00	7,50	165,00
Weizen, Rohproteingehalt >= 14% idTM	<input type="checkbox"/>	2,00	3,50	130,00	5,50	150,00	7,00	165,00
Durum-Weizen	<input type="checkbox"/>	3,00	3,00	130,00	4,50	150,00	6,00	165,00
Dinkel	<input type="checkbox"/>	4,00	1,50	80,00	2,50	90,00	3,00	90,00
<b>Hafer</b>	<input type="checkbox"/>	4,10	3,50	90,00	5,00	100,00	6,50	110,00
Sommergetreide	<input type="checkbox"/>	4,10	3,50	90,00	5,00	100,00	6,50	110,00
roggen	<input type="checkbox"/>	5,00	3,50	100,00	5,50	110,00	7,00	120,00
Wintergerste	<input type="checkbox"/>	6,00	3,50	120,00	6,00	135,00	7,50	150,00
Triticale	<input type="checkbox"/>	7,00	3,50	110,00	6,00	120,00	7,50	130,00
Sommerfuttergerste	<input type="checkbox"/>	8,00	3,50	100,00	5,50	110,00	7,00	120,00
Sommerbraugerste	<input type="checkbox"/>	9,00	3,50	70,00	5,00	80,00	6,50	80,00
Mais (Körnermais oder CCM)	<input type="checkbox"/>	10,00	6,00	140,00	10,00	160,00	11,50	180,00
Silomais	<input type="checkbox"/>	11,00	40,00	160,00	50,00	180,00	57,50	200,00
Zuckerrübe	<input type="checkbox"/>	12,00	45,00	110,00	60,00	130,00	70,00	140,00
Zuckerrübe euf 2007	<input type="checkbox"/>	12,00	45,00	110,00	60,00	140,00	70,00	140,00
Futterrübe	<input type="checkbox"/>	13,00	60,00	140,00	100,00	150,00	100,00	150,00
Speisekartoffel, Industriekartoffel	<input type="checkbox"/>	14,00	25,00	130,00	35,00	150,00	45,00	170,00
Früh- und Pflanzkartoffel	<input type="checkbox"/>	15,00	15,00	110,00	20,00	125,00	25,00	125,00
Körnererbse	<input type="checkbox"/>	16,00	2,50		4,50		6,00	
Ackerbohne	<input type="checkbox"/>	17,00	2,00		4,50		6,00	
Sojabohne	<input type="checkbox"/>	18,00	1,50		2,50		3,50	
Körnerraps	<input type="checkbox"/>	19,00	2,00	140,00	3,00	160,00	4,00	175,00
Sonnenblume	<input type="checkbox"/>	20,00	2,00	60,00	3,00	70,00	4,00	80,00
Grünbrache mehrjährig	<input type="checkbox"/>	28,00						
Grünbrache einjährig	<input type="checkbox"/>	28,00						
Erdbeere	<input type="checkbox"/>	40,00	15,00	100,00	25,00	120,00	30,00	120,00

## E. Vorgehensweise bei Betrieben mit Weidehaltung

Die Anlage einer eigenen Sammelstelle für den Wirtschaftsdüngeranfall auf der Weide, ist nicht mehr notwendig!

Folgende Vorgehensweise ist nun zu empfehlen:

1. Wählen Sie unter "ÖPUL Teilnahme und Umfang der Aufzeichnungen" den Punkt "Betrieb mit Alpeng/Dauerweide" aus

The screenshot shows the 'Umfang der Aufzeichnungen' dialog box. The 'Betrieb mit Alpeng/Dauerweide' option is checked and highlighted with a red box.

- Grundwasserschutz durch viestärke Betriebe in der Traun-Enns-Platte
- Umfang der Aufzeichnungen**
  - Schlagbezogene Aufzeichnungen
    - Preise miterfassen
    - Betriebe bei Erfassung trennen
  - Beregnungsbetrieb
  - Pflanzenschutzmittelzugänge erfassen
  - Betrieb mit Tierhaltung**
    - Betrieb mit Alpeng/Dauerweide**

2. Tragen sie in der Tierliste bei der jeweiligen Tierkategorie die Anzahl der Tiere und die Dauer der Beweidung/Alpung ein.

**Tierbestände**  
Bitte erfassen Sie Ihre Tierbestände und wählen Sie die Wirtschaftsdüngerart sowie die betroffenen Düngersammelstellen aus.

Tierliste										
Tierart	P- red. Fütterung	Bestand in Stück		Alpung auf Alm		Alpung auf Dauerweide		Art d. Wirtschaftsdüngers	Betroffene Düngersammelstelle	
		Durchschnittsbestand Stk.	Nährstoffbestimm. Bestand	Anzahl Alm	Tage Alm	Anzahl Dauerweide	Tage Dauerweide		1. Düngersammelstelle (Mist, Gülle)	2. Düngersammelstelle (Jauche)
<b>SUMME</b>		<b>33,0</b>	<b>33,0</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>				
<b>Rinder</b>		<b>33,0</b>	<b>33,0</b>	<b>22,0</b>		<b>22,0</b>				
Jungrinder		14,0		8,0		8,0				
Schlaktkälber bis 6 Monate		4,0	4,0					Tiefstallmist	Mistplatz	
Kälber bis 6 Monate		2,0	2,0					Tiefstallmist	Mistplatz	
Jungvieh 1/2 bis 1 Jahr										
Jungvieh 1 bis 2 Jahr		8,0	8,0	8,0	110,0	8,0	40,0	Tiefstallmist	Mistplatz	
Rinder ab 2 Jahre		7,0		7,0		7,0				
Ochsen, Stiere										
Kalbinnen		7,0	7,0	7,0	110,0	7,0	40,0	Tiefstallmist	Mistplatz	
Kühe ohne Nachzucht		12,0		7,0		7,0				
Milch- bzw. Mutterkühe (3 000 kg Milch)		12,0	12,0	7,0	110,0	7,0	40,0	Tiefstallmist	Mistplatz	

3. Die Berücksichtigung des Nährstoffanfalles auf der Alm/Dauerweide errechnet und berücksichtigt der ÖDÜPlan nun selbstständig.

Im "Berechnungsmodell N-Grenzen" finden sie dazu nun auch eine neue Übersicht (3a).

**3a. N-Anfall durch Alpung auf Almen**

**3a. N-Reduktion durch auf Almen aufgetriebene Tiere**  
Der jahreswirksame Stickstoff wird durch Tiere, die auf Almen aufgetrieben worden sind, reduziert. Hier erfolgt die Berechnung des Abzuges.

Tierart			N-Anfall je Wirtschaftsdüngersystem und Tierplatz pro Jahr					
	Anzahl	Tage	Rinder-gülle	Schweine-gülle	Geflügel-gülle	Jauche Anteil	Mist Anteil	Rottemist
Jungrinder - Jungvieh 1 bis 2 Jahr	8,0	110,0					90	
Rinder ab 2 Jahre - Kalbinnen	7,0	110,0					101,8	
Kühe ohne Nachzucht - Milch- bzw. Mutterkühe (3 000 kg)	7,0	110,0					102,3	
<b>N-Anfall ab Lager durch Alpung (Aufspaltung Gülle, Jauche und Mist)</b>							294,1	
<b>Abzugsfaktor für Ausbringungsverluste (13% bei Gülle und Jauche, 9% bei Mist und Kompost)</b>			<b>0,87</b>	<b>0,87</b>	<b>0,87</b>	<b>0,87</b>	<b>0,91</b>	<b>0,91</b>
Teilsummen: N-Anfall der auf Almen aufgetriebenen Tiere - feldfallend							267,6	
<b>Faktoren für Jahreswirkung - ÖPUL</b>			<b>0,75</b>	<b>0,85</b>	<b>0,90</b>	<b>1,00</b>	<b>0,60</b>	<b>0,40</b>
Teilsummen: N-Anfall der auf Almen aufgetriebenen Tiere - jahreswirksam							160,6	
<b>Gesamt-Summe N-Anfall der auf Almen aufgetriebenen Tiere - jahreswirksam</b>							<b>160,6</b>	

## F. Eingabe von Rottemist

Da in der Tabelle 1 des Anhanges E in der Sonderrichtlinie zum ÖPUL kein Rottemist als Wirtschaftdüngersystem vorgesehen ist muss man sich durch Eingabe eines Abganges bzw. Zugangs von organ. Dünger im ÖDüPlan helfen.

1.

Eingabe bei der Tierliste wie gehabt

Tierart	P - red. Fütterung	Bestand in Stück		Art d. Wirtschaftsdüngers	Betroffene Düngersammelstelle		kg N ab Lager/Tier	kg N ab Lager gesamt	N-Anfall Gülle	N-Mist
		Durchschnittsbestand Stk.	Nährstoffbestimm. Bestand		1. Düngersammelstelle (Mist, Gülle)	2. Düngersammelstelle (Jauche)				
<b>SUMME</b>		<b>421,0</b>	<b>473,0</b>					<b>3.311,30</b>		
<b>Rinder</b>		<b>10,0</b>	<b>10,0</b>					<b>550,00</b>		
Jungrinder										
Schlaktkälber bis 6 Monate									12,7000	5,
Kälber bis 6 Monate									12,7000	5,
Jungvieh 1/2 bis 1 Jahr									34,4000	14
Jungvieh 1 bis 2 Jahr									45,6000	18
Rinder ab 2 Jahre										
Ochsen, Stiere									54,7000	22
Kalbinnen									58,9000	24
Kühe ohne Nachzucht		10,0						550,00		
Milch- bzw. Mutterkühe (3 000 kg Milch)									59,1000	32
<b>Milch- bzw. Ammenkühe (4 000 kg Milch)</b>		<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>Mist/Jauche</b>	<b>Mistplatz</b>	<b>Güllegrube</b>	<b>55,00</b>	<b>550,00</b>	<b>66,7000</b>	<b>36</b>
Milchkühe (5 000 kg Milch)									74,4000	40
Milchkühe (6 000 kg Milch)									82,0000	45
Milchkühe (7 000 kg Milch)									89,7000	49
Milchkühe (8 000 kg Milch)									97,3000	53
Milchkühe (9 000 kg Milch)									105,0000	57
Milchkühe (> 10 000 kg Milch)									112,6000	61
<b>Schweine</b>		<b>411,0</b>	<b>463,0</b>					<b>2.761,30</b>		
<b>Geflügel</b>										
<b>Pferde</b>										
<b>Schafe</b>										
<b>Ziegen</b>										

2.

In den Stammdaten gehört auch erstmals ein Rottemist angelegt.

Dies soll auf Basis der betriebseigenen Zahlen erfolgen. Durch die Umsetzung der organ. Substanz verringert sich die Gesamtmasse des Stallmistes, wodurch sich ein höherer N- Gehalt pro m<sup>3</sup> ergibt da die gesamte N-Menge gleich bleiben muss.

Pflanzen	Mastschweine Gülle Getreide	<input type="checkbox"/>	6,90	5,00	4,00	Gülle	Schweine	Schweinegülle
	Mastschweine Gülle MKS-CCM	<input type="checkbox"/>	5,20	3,50	3,50	Gülle	Schweine	Schweinegülle
	Mastschweine Tiefstallmist	<input type="checkbox"/>	7,40	4,60	7,30	Tiefstallmist	Schweine	Stallmist
	Milchkühe Gülle unverdünnt	<input type="checkbox"/>	3,90	2,00	6,50	Gülle	Rinder	Rindergülle
	Milchkühe Gülle verdünnt 1:1	<input type="checkbox"/>	2,00	1,00	3,30	Gülle	Rinder	Rindergülle
	Milchkühe Jauche	<input type="checkbox"/>	3,40	0,20	9,50	Jauche	Rinder	Jauche
	Milchkühe Stallmist	<input type="checkbox"/>	3,20	2,50	4,20	Mist	Rinder	Stallmist
	Milchkühe Stallmistkompost	<input type="checkbox"/>	2,10	2,00	4,40	Stallmistkompost	Rinder	Kompost
	Pferde Tiefstallmist	<input type="checkbox"/>	4,30	2,10	4,90	Mist	Pferde	Stallmist
	Pferdemist	<input type="checkbox"/>	2,30	1,50	3,00	Mist	Pferde	Stallmist
Tier	Puten Festmist	<input type="checkbox"/>	7,70	10,00	8,00	Mist	Geflügel	Stallmist
	Rinderjauche	<input type="checkbox"/>	3,40	0,20	9,50	Jauche	Rinder	Jauche
	Rindermist	<input type="checkbox"/>	3,20	2,50	4,20	Mist	Rinder	Stallmist
	<b>Rottemist</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>3,05</b>	<b>0,99</b>	<b>5,58</b>	<b>Mist</b>	<b>Rinder</b>	<b>Rottemist</b>
	Zuchtsauen Gülle unverdünnt	<input type="checkbox"/>	6,40	4,40	4,00	Gülle	Schweine	Schweinegülle
	Zuchtsauen Gülle verdünnt 1:1	<input type="checkbox"/>	3,20	2,20	2,00	Gülle	Schweine	Schweinegülle
	Zuchtsauen Jauche	<input type="checkbox"/>	3,90	1,00	3,00	Jauche	Schweine	Schweinegülle
	Zuchtsauen Stallmist	<input type="checkbox"/>	4,20	5,50	3,60	Mist	Schweine	Stallmist
	*	<input type="checkbox"/>						

3.

Danach erfolgt die Eingabe eines fiktiven Abganges von der Lagerstätte Mistplatz und ein fiktiver Zugang als Rottemist. Die Anlage einer Düngersammelstelle wäre nicht erforderlich.

ÖDüPlan Vers. 2007.3.14 - [Organische Dünger: Zu- und Abgänge]

Beenden Assistent Speichern Rückgängig Zeile duplizieren Zeile(n) löschen Schlagblatt Drucken Excel Export

Anbau- und Düngerplan Maßnahmen erfassen Organische Dünger: Zu- und Abg... Tierbestände Mineraldünger: Zugänge Ausstattung und Stam...

Zugang und Abgabe von org. Düngern - Zugänge: 120,00 m³ (1) Abgänge: 180,00 m³ (1)

Datum (F2 = Kalender)	Zu-/Abgang	Bezeichnung d. org. Düngers	Menge in m³	wirksam wie	N Anteil in % aus WD	Inhaltsstoffe in kg/m³			Düngersammelstelle (wenn verwendet)	Abgeber /
						Stickstoff (N)	Phosphor (P2O5)	Kalium (K2O)		
	Abgang		180,00	Stallmist		2,03	0,66	3,72	Mistplatz	
	Zugang	Rottemist	120,00	Rottemist	100,00	3,05	0,99	5,58	Rottemistplatz	
*										

## G. Probleme bei "Windows Vista / Windows 7"

1.

Bei Verwendung von Windows Vista muss die Installation des Düngerplaners direkt unter ein Laufwerk erfolgen.

Bsp.:



Bei bereits erfolgter Installation wird empfohlen den Düngerplaner nach einer durchgeführten Datensicherung unter Systemsteuerung "Software" zu entfernen und mit nachfolgendem Link richtig zu installieren:

<http://www.e-agrar.at/OEDuePlan/setup.exe>

2.

## Ablage der Betriebsdatenbanken

Aus unverständlichen Gründen hat Microsoft das bisherige System der Verwaltung von Dateien in vom Anwender festgelegten Ordnern (Verzeichnissen) ab dem Betriebssystem Windows Vista verändert:

Bei Programmen, die im Unterverzeichnis Programme installiert werden, werden die Datendateien nicht mehr im Arbeitsverzeichnis des Programms abgelegt, sondern auf einem virtuellen Speicherort. Dies liegt leider nicht im Einflussbereich der Entwickler dieser Programme, sondern wird virtuell vom Betriebssystem so organisiert.

Das heißt, auch wenn das Programm z.B. unter C:\Programme\OeDuePlan installiert worden ist und im ÖDüPlan angezeigt wird, dass sich die Datendateien (odp-Dateien) in diesem Verzeichnis befinden, befinden sie sich in Wirklichkeit an einem anderem Speicherort, nämlich unter:

**C:\Benutzer\Besitzer\AppData\Local\VirtualStore\Program Files\OeDuePlan**

## Suchen der Betriebsdaten

Leider ist auch die Dateisuche von Windows Vista nicht selbsterklärend, deshalb die Beschreibung der richtigen Vorgangsweise, wenn Sie eine Betriebsdatei suchen wollen:

- Starten Sie die Suche über den Startknopf Suche
- Öffnen Sie die erweiterte Suche (rechts oben)
- Geben Sie in der Zeile Name dem Begriff \*.odp ein.
- Wählen Sie in der Zeile Ort statt Indizierte Orte den Eintrag Lokale Festplatten
- Setzen Sie das Häkchen unter „nicht indizierte, versteckte und Systemdateien einbeziehen
- Betätigen Sie die Schaltfläche Suchen
- **Alle auf dem Rechner vorhanden Dateien erscheinen als Suchergebnis. Nun können Sie die Dateien beliebig kopieren oder in der Spalte Ordner feststellen, in welchem Verzeichnis sich die Dateien befinden. Hier können Sie auch mit einem rechten Mausklick, das Programm auswählen mit dem die Datei ausgeführt (geöffnet) werden soll.**

3.

Ein weiterer Grund warum das Programm nicht richtig funktioniert, können Benutzerbeschränkungen sein.

Führen Sie deshalb den **ÖDüPlan nur als Administrator** aus.

Bevor sie diese Einstellung anpassen bitte unbedingt eine **Datensicherung** durchführen!

Diese Einstellung können Sie auf der Desktop-Verknüpfung des ÖDüPlan mit einem rechten Mausklick "*Einstellungen/Kompatibilität*" anpassen. Wählen sie dazu im angegebenen Menüpunkt aus : "*Programm immer als Administrator ausführen*"

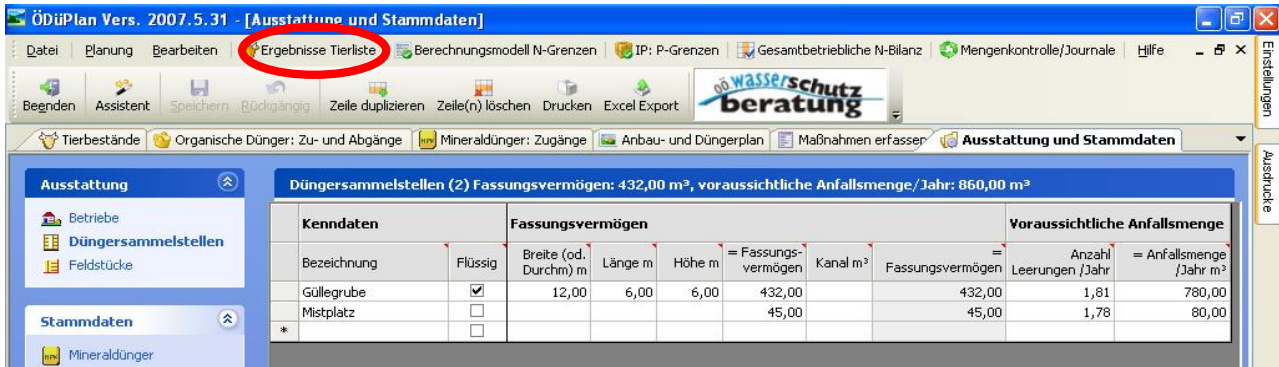
Anschließend die Datensicherung wieder in den ÖDüPlan einspielen.

## H. Kennzahlen aus der Tierhaltung

Bei einer Vor Ort Kontrolle durch den Technischen Prüfdienst der AMA kann es notwendig sein die Kennzahlen aus der Tierhaltung nachvollziehbar darlegen zu können.  
Zu diesem Zweck kann im Menüpunkt "Ergebnisse Tierliste" ein Ausdruck erstellt werden.

1.

"Ergebnisse Tierliste" auswählen



2.

Rechter Mausklick – *Drucken*- auswählen.  
Oder wählen sie am unteren Rand den Punkt "*Drucken*" aus.

